

# Einsatz führte zur Ausbildung

Tobias Lemke bewarb sich aus Australien bei Beisner Druck

**ah. Buchholz.** „Nach der Schule wusste ich noch nicht so genau, was ich beruflich machen wollte“, sagt Tobias Lemke (20). Daher ging er mit einem Freund zusammen zum „Work and Travel“ nach Australien. „Da schickte mir eine Freundin eine Stellenanzeige auf den australischen Kontinent. Die Buchholzer Firma Beisner Druck suchte Auszubildende im kaufmännischen Sektor.“

Tobias Lemke war sofort aktiv, schickte eine Bewerbung online nach Buchholz. Die Verantwortlichen waren überrascht, dass ihre Stellenanzeige im Nordheide WOCHENBLATT weltweit gelesen wird. Tobias Lemke bekam daraufhin einen Termin für ein Vorstellungsgespräch. Kurze Zeit später reiste Tobias extra für das Bewerbungsgespräch vom fünften Kontinent ab. Und bald war man sich einig: Tobias Lemke bekam eine Lehrstelle zum Industriekaufmann. Das war im August 2015. Inzwischen hat Tobias alle Abteilungen - Buchbin-



derung, Produktion, Verpackung oder Grafikvorstufe - durchlaufen. „An dieser Ausbildung schätze ich den direkten Kundenkontakt“, so Tobias Lemke. Der junge Mann kalkuliert Angebote und übernimmt sämtliche Vertriebsaufgaben.

Während seiner Ausbildung hat sich Tobias auch schon etwas spezialisiert: Ihm gefallen besonders der Vertrieb und die Kundenbetreuung.

Er schätzt auch das gute Betriebsklima. „Ich finde, wir sind

ein sehr nettes Team hier“, so Tobias.

Und was ist sein berufliches Ziel? Welche berufliche Herausforderung reizt ihn? „Ich könnte mir vorstellen, später einmal im Außendienst tätig zu werden“, so Tobias.

Doch auch Auszubildende bleiben bei Beisner Druck aus langer Tradition nicht vor einem Aprilscherz verschont. Tobias gehört zu jenen Auszubildenden, die ihren Sinn für Humor unter Beweis stellen mussten. Tobias Lemke: „Am 1. April wurde ich losgeschickt, um Rasterpunkte zu besorgen. Jeder Drucker oder print- und medienaffine Mensch weiß, dass Rasterpunkte auf dem Druckbogen den Pixeln auf dem Computermonitor entsprechen. Ich bin zu einem nahe gelegenen Versandhandel gefahren, der natürlich von den Verantwortlichen bei Beisner eingeweiht worden war. Dort hat man mir eine Tüte mit Rasterpunkten - einfache Papierschnipsel - in die Hand gedrückt. Als ich im wieder Betrieb ankam, sagte man

mir, das seien die falschen - und ich zog wieder los. Beim Versandhandel wurde die Tüte umgetauscht, und als ich zurückkehrte, bogen sich schon alle Beisner Druck-Mitarbeiter vor Lachen.“ Auf diesen Scherz fielen bisher alle Azubis bei Beisner Druck herein. Er gehört im ganzen Druckgewerbe bei den Auszubildenden fast zum Lehrplan. „Über diesen Gag lachen später alle Azubis, man braucht sich dessen nicht zu schämen“, so Jan-Ole Stenzel, Vertriebsleiter und Ausbilder schmunzelnd.

„Und wer sich in so kurzer Zeit so gut in die Arbeitsabläufe einarbeitet, kann über solch einen Scherz nur lachen. Tobias ist ein extrem motivierter junger Mitarbeiter mit dem Willen und dem persönlichen Engagement, auch die technischen Prozesse, die die Basis unseres Schaffens sind, vollständig zu erfassen und zu begreifen“, ergänzt Jan-Ole Stenzel. Wer sich für eine Medienausbildung interessiert, kann sich im Internet unter [www.beisner-druck.de](http://www.beisner-druck.de) informieren.